**Antrag zur Bürgerversammlung Oktober 2026: Sofortiger aller Planungen und Ausgaben für die Südwesttangente („Goachat-Trasse")**

An die Stadt Schrobenhausen

An den Stadtrat der Stadt Schrobenhausen

### *1. Antragstext*

Der Stadtrat möge beschließen:

- Den Aufhebungsbeschluss zu fassen und den Antrag auf Planfeststellung für den Neubau der Südwesttangente (Kreisstraße ND 32) bei der Regierung von Oberbayern unverzüglich zurückzuziehen.
- Sämtliche städtischen Mittel, Gutachtensaufträge und Planungsleistungen für dieses Projekt mit sofortiger Wirkung einzufrieren.

### *Begründung:*

Bereits in der Bürgerversammlung 2023 sprachen sich die anwesenden Bürgerinnen und Bürger mit einer deutlichen Mehrheit von 27 zu 15 Stimmen für den Rückzug des Planfeststellungsantrags aus. Dass der Stadtrat diesen klaren Auftrag ignorierte und stattdessen die Fortführung des Projekts beschloss, hat zu einem massiven Vertrauensverlust geführt. Es ist der hiesigen Bevölkerung nicht mehr vermittelbar, warum seither unverdrossen Steuergelder in immer neue Gutachten fließen, während der ausdrückliche Wille der Bürgerschaft missachtet wird.

### *Massive Steuerverschwendung und unklare Finanzierung*

Die geschätzten Baukosten für die Südwesttangente sind mittlerweile auf astronomische 30 plus X Millionen Euro angestiegen. Eine seriöse Gegenfinanzierung existiert nicht: Weder im Haushalt der Stadt Schrobenhausen noch in den Finanzplanungen des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen sind auch nur annähernd Mittel in dieser immensen Höhe für den Bau eingesplant und schon gar nicht reserviert. Besonders kritisch ist die oft zitierte Behauptung einer 60-prozentigen Kostenübernahme durch den Landkreis zu bewerten. Diese ist faktisch falsch. Die gültige Vereinbarung aus dem Jahr 2016 deckelt die Beteiligung des Landkreises ausdrücklich auf 50 % der Kosten und einen Maximalbetrag von lediglich 3 Millionen Euro. Das finanzielle Risiko lastet somit vollständig auf den Schultern der Stadt.

### *Richtigstellung: Straßenbau ist kein Hochwasserschutz*

Es ist notwendig, die irreführende Rhetorik der Projektbefürworter zu entlarven. Laut allen amtlichen Unterlagen und Fachgutachten hat die Südwesttangente kaum einen positiven Effekt auf den technischen Hochwasserschutz der Stadt Schrobenhausen. Im Gegenteil: Ein Straßenbauprojekt in einem sensiblen ökologischen Raum schützt nicht vor Fluten, sondern bindet enorme finanzielle Kapazitäten, die für den realen, dringend notwendigen Schutz der Bevölkerung vor künftigen Hochwasserereignissen fehlen.

### *Dringende Prioritätensetzung in Zeiten knapper Haushalte*

Angesichts der Haushaltslage und der gewaltigen anstehenden Zukunftsaufgaben darf sich die Stadt dieses „50-jährige Luftschloss" schlichtweg nicht leisten. Wir stehen vor immensen Herausforderungen in den Bereichen Klimaanpassung, Erhalt der sozialen Infrastruktur (Schulen/Kitas), der Sicherung des Freibades sowie Erhalt des Kreiskrankenhauses und des Bahnhofstunnels. Jeder Euro, der in die Goachat-Trasse fließt, fehlt an diesen Stellen.

### *Mangelnde Genehmigungsfähigkeit im FFH-Gebiet*

Die rechtlichen Hürden für ein Bauvorhaben im europäisch geschützten FFH-Gebiet „Paar und Ecknach" sind extrem hoch. Die Regierung von Oberbayern hat bereits wiederholt signalisiert, dass das Projekt in seiner jetzigen Form kaum genehmigungsfähig ist. Eine Fortführung der Planungen gleicht daher einem riskanten und teuren juristischen Glücksspiel auf Kosten der Steuerzahler.

Um den sozialen Frieden in der Stadt zu wahren und die Zukunftsfähigkeit Schrobenhausens zu sichern, ist der sofortige Stopp der Goachat-Trasse unumgänglich.

Schrobenhausen, 28.10.2026

Klaus Toll

Goachat e.V.